

INHALTSVERZEICHNIS

I	ABBILDUNGSVERZEICHNIS ZU TEIL I	3
II	TABELLENVERZEICHNIS ZU TEIL I	4
III	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS ZU TEIL I	4
IV	ABBILDUNGSVERZEICHNIS ZU TEIL II	6
V	TABELLENVERZEICHNIS ZU TEIL II	6
VI	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS ZU TEIL II	7

TEIL I: UMWELTMANAGEMENTANSÄTZE IN DEUTSCHLAND

	ZUSAMMENFASSUNG	9
1	EINLEITUNG	17
1.1	HINTERGRUND UND ZIELSETZUNGEN DES VORHABENS.....	17
1.2	ABGRENZUNG UND DEFINITIONEN.....	17
1.3	VORGEHENSWEISE UND METHODIK DER UNTERSUCHUNG	18
1.4	STRUKTUR DES BERICHTES.....	23
2	AKTUELLER STAND.....	24
2.1	GENERELLER ÜBERBLICK ÜBER UMWELTMANAGEMENTANSÄTZE IN DEUTSCHLAND	24
2.2	AUFTEILUNG DES MARKTES.....	27
2.3	ZIELGRUPPEN	30
3	CHARAKTERISIERUNG DER UMWELTMANAGEMENTANSÄTZE	33
3.1	EINLEITUNG	33
3.2	GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN ZU DEN EINZELNEN ANSÄTZEN	33
3.3	PROFIL DER MANAGMENTELEMENTE.....	41
3.4	QUALITÄTSSICHERUNGSELEMENTE	43
4	ÖKONOMISCHE UND ÖKOLOGISCHE EFFEKTE	46
4.1	AUFWAND UND NUTZEN AUS ÖKONOMISCHER SICHT	46
4.2	ÖKOLOGISCHE NUTZEFFEKTE	50
4.3	FAZIT	54
5	ERFOLGSFAKTOREN DER UMWELTMANAGEMENTANSÄTZE	55
5.1	DEFINITION DER ERFOLGSFAKTOREN.....	55
5.2	PROBLEME BEI DER ERFASSUNG VON ERFOLGSFAKTOREN.....	55
5.3	ERMITTLUNG DER ERFOLGSFAKTOREN	57
5.4	FAZIT	67
5.5	HANDLUNGSOPTIONEN.....	68
6	ISO GUIDANCE STANDARD FÜR EINE STUFENWEISE EINFÜHRUNG VON UMWELTMANAGEMENTSYSTEMEN	72
6.1	EINLEITUNG.....	72
6.2	HINTERGRUND DER NORMIERUNGSBESTREBUNGEN.....	72

6.3	VOR- UND NACHTEILE EINES GUIDANCE STANDARDS	77
6.4	DIE BEDEUTUNG EINES ISO-STUFENANSATZES FÜR DEUTSCHLAND	82
6.5	HANDLUNGSOPTIONEN FÜR DIE BUNDESDEUTSCHE UMWELTPOLITIK.....	84
7	UMWELTMANAGEMENTANSÄTZE – TEIL EINER „UMWELTMANAGEMENTPOLITIK“	86
7.1	EINLEITUNG	86
7.2	DIE RELEVANZ ALS UMWELTPOLITISCHES INSTRUMENT	86
7.3	FÖRDERUNGSWÜRDIGKEIT VON UMWELTMANAGEMENTANSÄTZEN	88
7.4	HANDLUNGSOPTIONEN FÜR DIE BUNDESDEUTSCHE UMWELTPOLITIK.....	95
8	AUSBLICK	105
9	BIBLIOGRAPHIE	108

TEIL II: FÖRDERPROGRAMME FÜR UMWELTMANAGEMENTANSÄTZE ÜBERSICHT UND BEWERTUNG DER AKTUELLEN FÖRDERPROGRAMME IN DEUTSCHLAND

1	EINLEITUNG	269
1.1	HINTERGRUND UND ZIELSETZUNG	269
1.2	ANSATZ UND METHODIK	269
1.3	ABGRENZUNG	271
1.4	STRUKTUR.....	271
2	DARSTELLUNG DER FÖRDERPROGRAMME	272
2.1	DIREKTE FÖRDERUNG VON UNTERNEHMEN	272
2.2	PROJEKTBEZOGENE FÖRDERUNG.....	274
2.3	INFRASTRUKTURFÖRDERUNG	276
3	BEDEUTUNG DER TRÄGER	278
3.1	BEDEUTUNG DER BUNDESEBENE.....	278
3.2	BEDEUTUNG DER LANDESEBENE	278
3.3	ROLLE DER KOMMUNEN	279
3.4	ROLLE DER EU	279
4	ERFOLG DER FÖRDERPROGRAMME	283
4.1	FÖRDERUNGEN VON ÖKOPROFIT	283
4.2	LANDESSYSTEME	285
5	KOSTEN DER FÖRDERPROGRAMME	289
6	BEZUG ZU EMAS/ISO 14001	292
7	NICHT FINANZIELLE FÖRDERMAßNAHMEN.....	293
8	FAZIT	297
9	HANDLUNGSOPTIONEN ZUR GESTALTUNG DER FÖRDERPROGRAMME.....	299
10	ANHANG: DETAILÜBERSICHT ZU DEN VERSCHIEDENEN FÖRDERPROGRAMMEN	301

I. ABBILDUNGSVERZEICHNIS (TEIL I)

Abbildung 1: Darstellung des Vorhabens.....	18
Abbildung 2: Verbreitung der Ansätze in den Bundesländern (Stand 2004)	24
Abbildung 3: Entstehungszeitpunkte der in Deutschland verbreiteten UMA	25
Abbildung 4: Verteilung der Teilnehmer an UMA auf die Bundesländer (2004).....	26
Abbildung 5: Verbreitung von Umweltmanagementansätzen in den Bundesländern (Anzahl der ausgezeichneten Betriebe/BIP/10 ⁹) (Stand 2004).....	26
Abbildung 6: Aufteilung der Teilnehmer auf die einzelnen UMA (Stand 2004).....	27
Abbildung 7: Zielgruppen der Umweltmanagementansätze	30
Abbildung 8: Ökoprofit-Teilnehmer nach Branchen (Stand September 2005)	31
Abbildung 9: Aufteilung der Ökoprofit-Teilnehmer nach Mitarbeiterzahlen	32
Abbildung 10: Aufwand-Nutzen-Verhältnis bei Ökoprofit (Zahl der Nennungen)	47
Abbildung 11: Aufwand-Nutzen-Verhältnis bei QuH (Zahl der Nennungen)	47
Abbildung 12: Bewertung der Nutzeffekte (Ökoprofit-Teilnehmer)	49
Abbildung 13: Bewertung der Nutzeffekte (QuH).....	49
Abbildung 14: Erneute Teilnahme an Ökoprofit und QuH.....	50
Abbildung 15: Ökologische Effekte durch die Teilnahme an Ökoprofit.....	51
Abbildung 16: Bedeutung der Einspareffekte (Ökoprofit)	51
Abbildung 17: Bedeutung der Einspareffekte (QuH).....	52
Abbildung 18: Dauerhaftigkeit der erzielten Umwelteffekte	52
Abbildung 19: Weiterführung des Umweltmanagement-Aktivitäten.....	53
Abbildung 20: Gründe der Teilnahme (Ökoprofit-Unternehmen).....	63
Abbildung 21: Gründe der Beteiligung (QuH-Unternehmen)	63
Abbildung 22: Gründe für die Teilnahme (Ökoprofit-Unternehmen nach Größenklassen), in Prozent der Antwortenden	64
Abbildung 23: Gründe für die Teilnahme (QuH-Unternehmen nach Größenklassen), in Prozent der Antwortenden.....	64
Abbildung 24: Die Bedeutung begleitender Anreize (Ökoprofit-Teilnehmer).....	65
Abbildung 25: Die Bedeutung begleitender Anreize (QuH-Teilnehmer).....	66
Abbildung 26: Vorteile Ökoprofit gegenüber EMAS/ISO 14001.....	67
Abbildung 27: Teilnahme an EMAS und ISO 14001 (Ökoprofit-Teilnehmer)	92
Abbildung 28: Teilnahme an EMAS und ISO 14001 (QuH-Teilnehmer).....	93
Abbildung 29: Voraussetzung für die Teilnahme an EMAS/ISO 14001 (Ökoprofit-Teiln.)	93
Abbildung 30: Voraussetzung für die Teilnahme an EMAS/ISO 14001 (QuH-Teilnehmer)	93
Abbildung 31: Entwicklung der Teilnehmerzahlen: EMAS, ISO 14001, UMA	96

II. TABELLENVERZEICHNIS (TEIL I)

Tabelle 1: Vertieft erfasste Systeme	20
Tabelle 2: Aufteilung der Interviews	21
Tabelle 3: Ökoprotit-Teilnehmerzahlen	28
Tabelle 4: Ökoprotit-Teilnehmerentwicklung in den Bundesländern (1999-2004).....	28
Tabelle 5: Vergleich der einzelnen Umweltmanagementansätze (Mitte 2004)	36
Tabelle 6: Formale Umweltmanagementelemente (Stand Ende 2004).....	42
Tabelle 7: Elemente der Qualitätssicherung (Stand Ende 2004).....	44
Tabelle 8: Synopse Externe Erfolgsfaktoren (Stand 2004).....	58
Tabelle 9: Übersicht über BS 8555 Projekte in Großbritannien (Ende 2004).....	74
Tabelle 10: Übersicht über die weiteren Handlungsoptionen	102

IV. ABBILDUNGSVERZEICHNIS (TEIL II)

Abbildung 1:	Verbreitung von Ökoprofit in den Bundesländern (Anzahl der ausgezeichneten Betriebe) (Stand Ende 2004).....	283
Abbildung 2:	Verbreitung von Ökoprofit in den Bundesländern (Anzahl der ausgezeichneten Betriebe/BIP/109) (Stand Ende 2004).....	284
Abbildung 3:	Förderprogramme und Verbreitung von Ökoprofit (Anzahl der ausgezeichneten Betriebe) (Stand Ende 2004).....	284
Abbildung 4:	Verbreitung von Umweltmanagementansätzen (außer Ökoprofit) in den Bundesländern (Anzahl der ausgezeichneten Betriebe – Stand Ende 2004).....	286
Abbildung 5:	Verbreitung von Umweltmanagementansätzen (außer Ökoprofit) in den Bundesländern (Anzahl der ausgezeichneten Betriebe/BIP/109) (Stand Ende 2004).....	286
Abbildung 6:	Förderprogramme und Verbreitung von Umweltmanagementansätzen (außer Ökoprofit; Anzahl der ausgezeichneten Betriebe).....	287

V. TABELLENVERZEICHNIS (TEIL II)

Tabelle 1:	Unternehmensbezogene Förderung auf Landesebene.....	273
Tabelle 2:	Projektbezogene Förderung auf Landesebene.....	274
Tabelle 3:	Zukünftige Förderung: LIFE+ (2007-2013).....	280
Tabelle 4:	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (2007-2013).....	282
Tabelle 5:	Zuschüsse für Teilnehmer von Ökoprofit nach Bundesland (Auswahl).....	289
Tabelle 6:	Weiterführung des Umweltmanagements hin zu EMAS/ISO 14001.....	292
Tabelle 7:	Förderung von Umweltmanagementansätzen im Rahmen freiwilliger Vereinbarungen.....	293